

Medienmitteilung

Freiburg, 30. April 2025

Bauprojekt für das neue Freiburger Spitalzentrum: eigenes visuelles Erscheinungsbild und Stand der Dinge

Nachdem der Staatsrat am 11. April den Standort des künftigen neuen Spitalzentrums bekannt gegeben hat, ist es nun am freiburger spital (HFR), über den aktuellen Stand des Projekts zu berichten. Eigenes visuelles Erscheinungsbild, laufende Arbeiten, nächste wichtige Etappen – es mangelt nicht an Aufgaben bei diesem Vorzeigeprojekt des Freiburger Gesundheitswesens, das das HFR und seine Partner in den nächsten zehn Jahren beschäftigen wird.

Angesichts der Aussergewöhnlichkeit und der zeitlichen Dimension wollte das HFR das Projekt mit einem eigenen Namen und einem eigenen visuellen Erscheinungsbild ausstatten. In Anlehnung an den täglichen Zyklus der Sonne, der ans Leben, die Gesundheit und den Lauf der Zeit erinnert, trägt das Projekt den Namen «Zenith» und steht für den Übergang zum Spital der Zukunft, das sich entschieden am Menschen, seiner Gesundheit und seinem Wohlbefinden orientiert. Zenith ist dabei weit mehr als ein Bauprojekt: Es steht auch für eine Veränderung der Praxis und der Unternehmenskultur, die am HFR bereits eingeläutet wurde.

Die wichtigsten Meilensteine und der aktuelle Stand der Arbeiten können auf einer eigens dafür eingerichteten Website mitverfolgt werden: zenith-fr.ch

Ein wichtiger Erfolgsfaktor für dieses Projekt wird sein, dass sich die betroffenen Behörden und die Projektpartner abstimmen und gut koordinieren. Zu diesem Zweck wurde ein Lenkungsausschuss gebildet, dem der Staat Freiburg, die Gemeinde Villars-sur-Glâne, die Burgergemeinde Freiburg und das HFR angehören.

Mit der gezielten Unterstützung durch interne und externe Expertinnen und Experten arbeitet eine Projektleitungsorganisation direkt in den zahlreichen betroffenen Bereichen (Medizin, Pflege, Technik und Logistik). Sie beschäftigt sich gegenwärtig mit der Aufgabe, die Volumen- und Raumbedürfnisse für das neue Spital zu definieren – unverzichtbare Bestandteile des Lastenhefts für den Architekturwettbewerb, der Anfang 2026 ausgeschrieben wird.

Die Definition des voraussichtlichen Bauvolumens wird Gegenstand der Gespräche mit den staatlichen Stellen und insbesondere der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) sein, damit das Projekt dem Auftrag des HFR und der kantonalen Gesundheitspolitik gerecht werden kann.

Auskünfte

Philippe Gauderon, Präsident der Delegation des Verwaltungsrats des HFR für das neue Spitalzentrum
T 026 306 01 03, von 12 bis 14 Uhr

Philipp Müller, Generaldirektor des HFR
T 026 306 01 03, von 10.30 bis 12 Uhr

Medienstelle

Catherine Favre Kruit, Leiterin Kommunikation und Marketing des HFR
T 026 306 01 25

Über uns

Das freiburger spital (HFR) spielt als **Kantonsspital** mit seinen rund 3800 Mitarbeitenden eine wesentliche Rolle in der Freiburger Gesundheitsversorgung. Pro Jahr werden rund 20 000 Patientinnen und Patienten stationär betreut, dazu kommen 500 000 ambulante Behandlungen. Als **Universitäres Lehr- und Forschungsspital** bildet es gemeinsam mit der **Universität Freiburg** den Nachwuchs in der Grundversorgung von morgen aus.

Das HFR bietet **eine sehr breite Palette an medizinischen Therapien** an, darunter auch **die wichtigsten chirurgischen Eingriffe**. Kooperationen mit dem CHUV und dem Inselspital sorgen für einen direkten Anschluss an die hochspezialisierte Medizin.

Das Spitalnetz HFR mit einem Zentrum für Spitzenmedizin in Freiburg und regionalen Standorten in Riaz, Meyriez-Murten und Tafers, wo eine Permanence, Spitalbetten für die Innere Medizin, ambulante Behandlungen sowie Rehabilitation angeboten werden, ist **nahe bei den Patientinnen und Patienten**.